

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 13 (1956)
Heft: 4

Artikel: Freiflächen- und Klima-Planung in der Satellitenstadt Zevulun, Haifabucht
Autor: Baruth, H.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-783302>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiflächen- und Klima-Planung in der Satellitenstadt Zevulun, Haifabucht

Von H. K. Baruth, beratender Stadtplaner, Haifa

Die Satellitenstadt Zevulun, in der Haifabucht zwischen Acre und Haifa am Mittelländischen Meer gelegen, geht auf Pläne von Professor Sir Patrick Abercrombie in den frühen dreissiger Jahren zurück. Später beschäftigen sich Professor Clifford Holliday, Architekt Gideon Schallinger, Professor Alexander Klein und andere mit der Ausarbeitung der Detailprojekte von Wohnquartieren.

Heute umfasst die Satellitenstadt eine Bevölkerung von ca. 45 000 Personen, indessen soll diese gemäss Weisungen der Planungsabteilung des israelischen Departements des Innern nach und nach auf rund 120 000 Einwohner erhöht werden.

Das Kardinalproblem, welches beim Bau solcher Agglomerationszentren in Israel in erster Linie berücksichtigt werden muss, besteht in der Schaffung besserer klimatischer Bedingungen, wobei das Moment der

Kühlung während der heissen Zeit besonders wichtig sein dürfte.

So sollen die während des Sommers, vom Mai bis Oktober wehenden Westwinde voll ausgenützt werden, was erreicht wurde durch Freihaltung breiter, in West-Ost-Richtung angelegter «Windkanäle». Abgesehen von solch lebenswichtigen Kühlfunktionen, bilden diese grossen Grünflächen einen netten Kontrast zu den sonst ziemlich dicht bebauten Wohnquartieren (Wohndichte: ca. 300 Einwohner pro Hektare). Im übrigen ist der Boden in den «Windkanalzonen» von vorwiegend schlechter Qualität und dürfte für landwirtschaftliche Zwecke kaum Verwendung finden.

Zusätzlich zu den «Windkanalzonen» werden heute ein parallel zum Hauptversorgungszentrum verlaufender Stadtpark sowie in jedem Wohnviertel ein zentralgelegener offener Platz geplant, wobei der kleinste

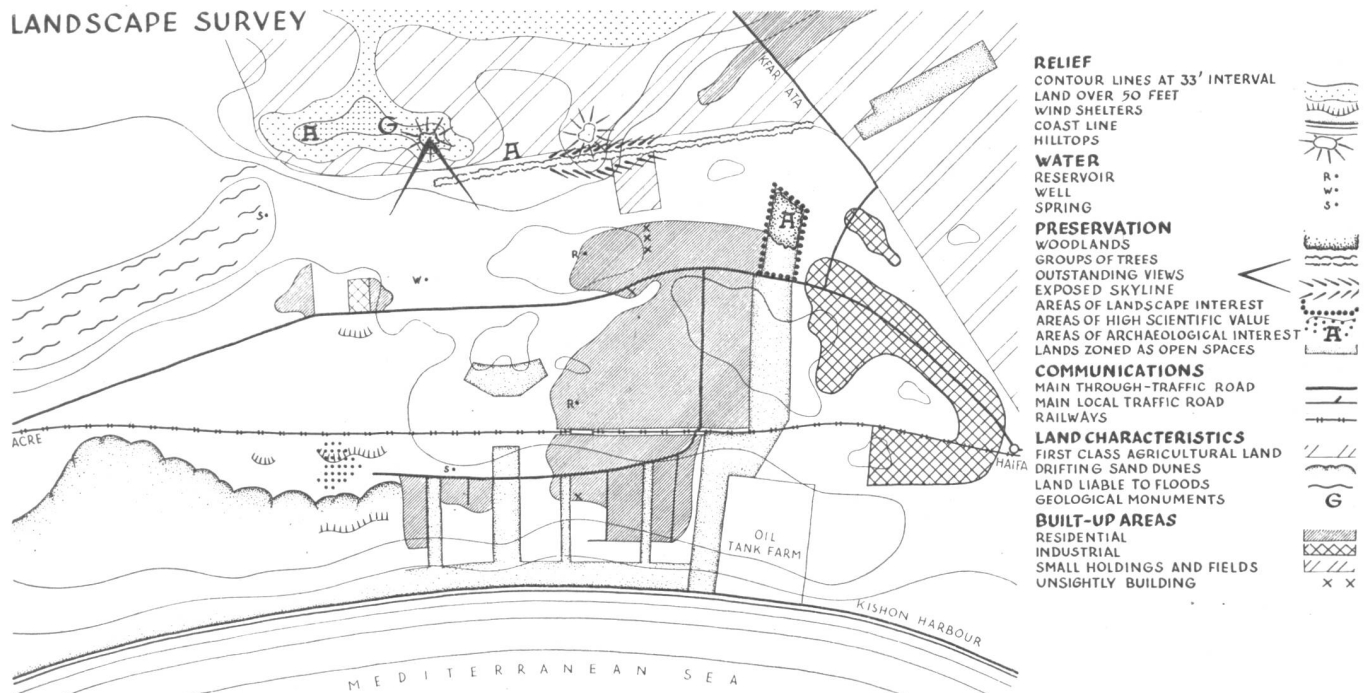


Abb. 1. Uebersichtsplan über Topographie, Wasserversorgung, Schutzgebiete, Verkehrsverbindungen, Bodenqualität und Wohngebiete in der Satellitenstadt Zevulun.

unter ihnen auf alle Fälle mindestens 80 Aren umfassen soll.

Des weitem sind Spiel- und Sportplätze für die verschiedenen Alterskategorien vorgesehen, wobei Kindergärten 300—400 m, Spielplätze für Volksschüler 800 m auseinanderliegen dürften.

Schlussendlich bietet auch der breite Schutzgürtel längs des Meeres, der sich von Zevulun bis nach Acre und Naharia hinzieht, weitere Erfrischungsmöglichkeiten für die der Kühlung bedürftige Bevölkerung.

Der lokale Freiflächenbedarf pro 1000 Einwohner ergibt sich, nach Berücksichtigung der verschiedenen für Zevulun wichtigen Faktoren, durch nebenstehende Aufstellung:

Zusätzlich kommen dazu noch die «Windkanal-zonen», die u. a. auch Spiel- und Sportplätzen, Friedhöfen usw. Platz bieten.

So gestattet eine den klimatischen Verhältnissen des Landes angepasste Freiflächengestaltung, zusammen

mit andern Elementen (z. B. Orientierung der Bauten nach bestimmten Himmelsrichtungen), das Leben in Zevulun für die Bevölkerung auch während der heissen Sommermonate erträglich zu gestalten.

Tabelle 1: Freiflächenbedarf pro 1000 Einwohner

Freiflächenkategorie	Altersklasse der Bevölkerung	Ausmaß der Freifläche pro 1000 Einw. Aren	Distanz voneinand. m
	Jahre		
Quartierpärke		60— 80	über 600
Kindergarten-Spielplätze	3— 5	20	300—400
Elementarschul-Spielplätze	5—15	50— 70	800
Sportplätze	15—18	40— 50	800
Grünstreifen längs Strassen und Wegen		20	
Total pro 1000 Einwohner		200—240	

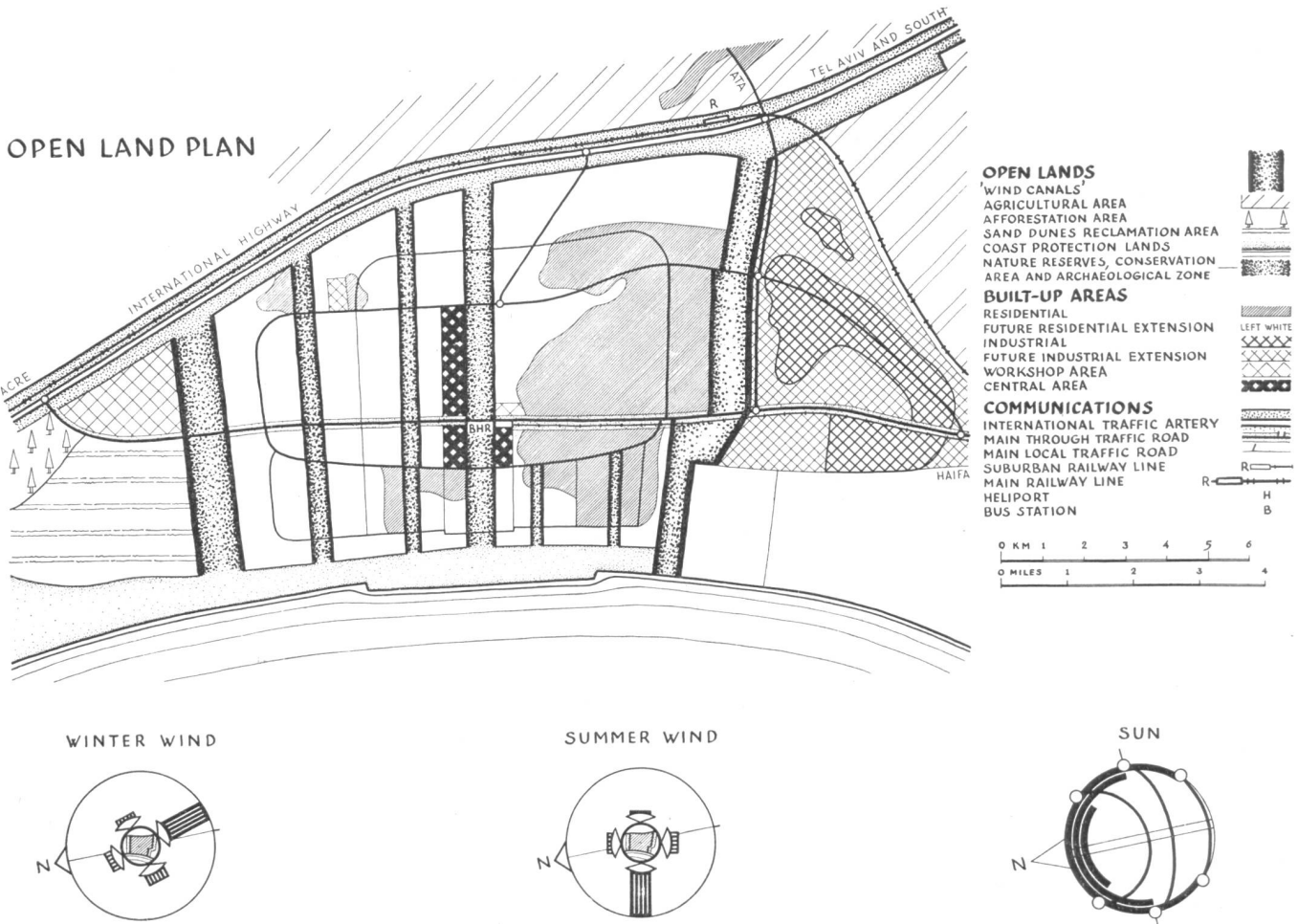


Abb. 2. Freiflächenplanung in der Satellitenstadt Zevulun.